

Riunione Adriatica di Sicurtà.

(Adriatischer Versicherungs-Verein.)

Gegründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem, in der am 27. April 1865 abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre vorgelegten **Rechnungs-Abschlusse.**

Ueber die Unternehmungen der Gesellschaft vom **1. Juli 1863** bis zum **30. Juni 1864**
(mit Ausnahme der Lebensversicherungen).

Versicherte Capitalien	fl. 698,627.473	51 fr. 6st. 23.
Prämienvertrag	fl. 3,583.868	45 fr. 6st. 23.
An 8553 Versicherte bezahlte Schäden	fl. 3,166.262	10 fr. 6st. 23.
Gewährleistungsfond der Gesellschaft:		
Grund-Capital	fl. 4,000.000	— fr. 6st. 23.
Reservefond	201.691	05 " " "
Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen	3,500.643	— " " "
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme	4,300.000	— " " "
	fl. 12,002.334	05 fr. 6st. 23.

Geschäftsergebnisse während der sechsundzwanzigjährigen Periode, d. i. vom 1. Juli 1838 bis 30. Juni 1864,
(mit Ausnahme der Lebensversicherungen)

Versicherte Capitalien	fl. 9,810.734.508	— fr. 6st. 23.
Bezahlte Schäden	34.965.509	51

Die ausgedehnte Wirksamkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammcapital, die Reserven und die jährlichen Prämienentnahmen zusammen genommen einen Sicherheitsfond von über fl. **12.000.000 (12 Millionen)** ergeben.

Die dadurch dem Publikum gebotene Bürgschaft wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, die Versicherten treffenden Schäden auf das Schnellste und nach den Grundsätzen der Rechtlichkeit und Billigkeit vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung bezahlten Schäden betragen fünfunddreißig Millionen Gulden und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen, welche von allen Classen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Beitrag (Prämie) gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen. Deshalb macht es sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Pflicht die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Versicherungs-Anstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Bemerkten zu empfehlen, da dieselbe versichert:

- Auf das Leben des Menschen**, Capitalien, Pensionen und Renten, zahlbar bei Lebzeiten und nach dem Ableben des Versicherten mit und ohne Antheil am Gewinne der Gesellschaft, Kinder-Ansparungen, zahlbar nach Erreichung eines vorher bestimmten Alters, Militär-Befreiungsgeldern etc.
- Gegen Feuerschäden** (auch durch Blitz veranlaßt), Wohn- und Fabrikgebäude, Mobilien, Maschinen, Waarenlager, rohe und in Arbeit befindliche Producte Ernten und Viehstand.
- Gegen Schäden**, veranlaßt durch Explosionen der Dampfkessel in Fabriken, gegen Schäden, veranlaßt durch Explosion des zur Beleuchtung dienenden Gases, sowohl an Gebäuden als auch an beweglichem Eigenthume.
- Gegen Gefahren zu Wasser und zu Lande**, welchen die reisenden Güter auf dem Transporte ausgesetzt sind.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen, Prämientarife, Pläne der Lebensversicherung etc. werden sowohl im Bureau der Haupt-Agentenschaft in Laibach, **Jahrmaktpiaz Nr. 4 vis-a-vis der Sparkasse**, als auch bei den Bezirks-Agenten in den Provinzstädten und auf dem Lande gratis verabfolgt, so wie jede beliebige Auskunft ertheilt.

Laibach, im Juni 1865.

Haupt-Agentenschaft für Krain:
E. Terpin.

Eingesendet.

Am **23. April** d. J. wurde die Ortschaft **Schweinberg**, im Bezirke **Tschernembl**, von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche in einem Zeitraume von wenigen Stunden 39 Häuser sammt Wirthschaftsgebäuden so wie einen Theil der Pfarrkirche, den Pfarrhof und die Stallung in Asche legte.

Die löbliche k. k. priv. **Riunione Adriatica di Sicurtà**, bei welcher die Pfarrkirche sammt Pfarrhöfe und Wirthschaftsgebäuden, so wie die Mobilien und Vorräthe des Gefertigten versichert waren, hat sogleich nach dem Brande durch ihre Haupt-Agentenschaft in Laibach die Schadenerhebung vorgenommen, und schon in wenigen Tagen wurde die **volle Versicherungs-Summe** dem Gefertigten Pfarramte ausbezahlt, welches sich daher angenehm veranlaßt findet, der obgenannten **Versicherungs-Anstalt** für diese reelle Handlungsweise hiemit öffentlich den verbindlichsten Dank abzustatten.

Pfarramt Schweinberg den 16. Juni 1865.

Simon Sadnik,
Pfarrer.

(1152—3)

Nr. 1470.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher des Acker, der Weide und des Acker mit Wein Trebez.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Acker, der Weide und des Acker mit Wein Trebez hiermit erinnert:

Es habe Josef Stibil von Ustia Nr. 70 wider dieselben die Klage auf Erbsitzung und Zuerkennung des Eigenthums auf den Acker Trebez, Parz.-Nr. 542, mit 119⁰⁰ □-Kist., der Weide Trebez, Parz.-Nr. 441 b mit 20 □-Kist., und den Acker mit Wein Trebez, Parz.-Nr. 541 a mit 278⁰⁰ □-Kist., sämtlich in der Steuergemeinde Ustia gelegen, sub praes. 29. März 1865, Z. 1470, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. hiermit angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Stibil senior, Nr. 45 von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. März 1865.

(1153—3)

Nr. 1513.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsansprecher des Acker sammt Wiesmahd Rosetonka, Parz.-Nr. 523, 524.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern des Acker sammt Wiesmahd Rosetonka, Parz.-Nr. 523, 524, hiermit erinnert:

Es habe Johann Petric von Wippach, Haus-Nr. 189, wider dieselben die Klage auf Erbsitzung des Eigenthumsrechtes auf den in der Steuergemeinde Wippach gelegenen Grundparzellen, Acker Rosetonka, Parz.-Nr. 524, mit 892⁰⁰ □-Kist. und Wiesmahd Rosetonka, Parz.-Nr. 523, mit 88⁰⁰ □-Kist., sub praes. 1. April 1865, Z. 1513, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. hiermit angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petric, H.-Nr. 35 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. April 1865.

(1126—3)

Nr. 2770.

Reassumierung**2. u. 3. erf. Teilbietung.**

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht zu Neustadt wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 29. Jänner 1864, Z. 667, hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Fräuleins Anna Sparovik von Neustadt, durch Herrn Dr. Ederl gegen Michael Hartel von Regersdorf in die Reassumierung der mit Bescheide vom 29. Jänner 1864, Z. 664, bewilligten und über die Einlage de praes. 7. Mai 1864, Z. 3361, führt gewesenem zweiten und dritten Teilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn bei Gallenstein sub Kist.-Nr. 107 vorkommenden, zu Regersdorf liegenden Subrealität ge-

williget, und zu deren Vornahme die Teilbietungen auf den

3. Juli, und

2. August l. J.

in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorliegenden Anhang angeordnet worden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 5. April 1865.

(1213—1)

Nr. 4616.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Andreas Außenegg, vulgo Gabrouz, Häbler und Handelsmann aus Hofdorf.

Von dem k. k. Notare zu Radmannsdorf, als Gerichts-Commissäre, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. September 1864 mit Testament verstorbenen Andreas Außenegg, vulgo Gabrouz, Häblers und Handelsmannes aus Hofdorf eine Forderung zu stellen haben aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

7. Juli 1865,

Vormittag 9 Uhr, in seiner Kanzlei zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Notariat zu Radmannsdorf am 23. Mai 1865.

Johann Preschern,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1194—1)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Handelsmann zum „**Auker**“, Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik**zu Remda****J. Schmidt & Comp.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaaren-Fabrik der Herren **J. Schmidt & Comp.** zu Remda zu empfehlen:

Gewirkte Jacken, Beinkleider und Strümpfe für Damen und Herren.

Körper, Planelle, zu Jacken und Hemden.

Elastique zu Jacken und Hemden.

Waldwollwatte, Zahntissen, Sanben, Krämpel, Handschuhe, Brust- und Leibbinden, Strickgarn.

Einlegesohlen, Steppdecken, sowie Woll-, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer.

Waldwoll-Öel, verglichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwaschungen, Seife, Pomade, Bonbons, Liqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

Albert Trinker,

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239, „zum Auker.“

(1191—2)

Die Kanzlei

des **Advokaten Dr. Anton Pfefferer** befindet sich: **Wiener-Strasse Haus-Nr. 7, II. Stock.**

(1214—1)

Eine

Handlungs-Realität

im Markte Murek in Steiermark, vis-à-vis dem k. k. Bezirksgericht, auf welcher die gemischte Waarenhandlung durch 20 Jahre mit bestem Erfolge betrieben wird, bestehend aus einem sehr zinserrätigen hochhohen Hause mit großen Wirtschaftsgebäuden, alles neu erbaut, an 9 Joch sehr guten Aekern, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen von dem Eigenthümer zum Verkaufe angeboten.

Nur gegen frankirte Briefe wird nähere Auskunft ertheilt.

A. Nikolaus Seibl.

(1199—1)

Verpachtung.

Auf dem Gute Proisenegg wird **Dinstag den 20. d. M.**, Vormittags um 9 Uhr, die **Grasmahd** mehrerer Wiesen, dann die **Mahd** mehrerer Aekfelder und die **Abnahme eines Acker Saser** auf ein Jahr verpachtet.

Pachtlustige wollen sich gefälligst am benannten Tage auf obigem Gute einfinden.

! Glück!**bei WUTSCHER**

zu finden.

Credit-Promessen

à 3 fl. 50 kr. und 50 kr. Stempel, zur Ziehung am 1. Juli 1865,

Haupttreffer 250.000 fl.,

mit der Unterschrift des Großhandlungs- und Wechselhauers

J. C. Sothen in Wien,

verkauft

J. E. Wutscher.

(1112—6)

(1105—3)

Ein Praktikant

findet in der **Schnitt- und Modewaarenhandlung** des Gefertigten folgende Aufnahme.

Auswärtige haben den Vorzug.

Carl Leskovic.

Die

Glaserei

sowie auch das

Woll-, Zwirn- und Kleinhandelsgeschäft

im Hause Nr. 32, Kongressplatz, können sammt Einrichtung unter sehr billigen Bedingungen übernommen werden; gleichzeitig findet der **Anverkauf** des vorhandenen Waarenlagers um den **Fabrikspreis** Statt.

Auch sind für Michaeli das **Ed- und das daranstehende Gewölbe** zusammen oder einzeln zu vermieten. (1079—5)

(1225)

In der Kratau-Vorstadt Nr. 3 ist für kommende Michaelizeit die

Bäckerei

sammt den dazu gehörigen Einrichtungsstücken zu verpachten. Das Nähere daselbst beim Unterzeichneten.

Heinrich Dr. Kaiser.**Fleisch-Tarif**

in der Hauptstadt Laibach für die Zeit vom 16. Juni bis 16. Juli 1865.

Rindfleisch von Mastochsen ohne Zuwage das Pf. 20 fr.
Rindfleisch von Zugochsen, Stieren und Kühen das Pf. 18 fr.
Magistrat Laibach den 14. Juni 1865.

Telegraphische**Effekten- und Wechsel-Kurse**

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien. Den 16. Juni.

5% Metalliques 70.—	1860-er Anleihe 91.45
5% Nat.-Anleihe 75.30	Silber . . . 107.—
Bankaktien . 799.—	London . . . 108.80
Kreditaktien . 180.10	R. k. Dufaten 5.17

Fremden-Anzeige

vom 15. Juni.

Stadt Wien.

Die Herren: Krattinig, k. k. Bezirksvorsteher, von Graz. — Dworsak de Boor, k. k. Beamte; Pardo, Kaufmann, und Koch, Agent, von Triest. — Feldner von Wien. — Mottschan, Handelsmann, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Komicich, Schriftsteller; Prechtel, Kaufmann, und Riedmiller, Handelsmann, von Triest. — Miller, Fabrikbeamte, von Prag. — Kronegger, k. k. Landesgerichtsrath, von Jara. — Supan, Studirender, von Wien. — Groß, Kaufmann, von Steyr. — Horvater, Handlungsreisender, von Berlin. — Mrebi, Handelsmann, von Gottschee.

Die Frauen: von Wolf und Maria Glan, von Triest.

Wilder Mann.

Die Herren: Hertl, von Warasdin. — Balduga, Privat, von Graz.

Baierischer Hof.

Die Herren: Klinger, k. k. Leutnant. — Osan, Comptoirist, von Prag. — Janda, Geschäftsführer, von Triest.

Mohren.

Die Herren: Orsich, Holzhandler, von Marburg. — Mrebi, Handlungsagent, von Fiume.

Kaiser von Oesterreich.

Die Herren: Materne, Chienig, von Pettau. — Gestarelli und Brunetti, Musiker von Neapel.

Verstorbene.

Den 9. Juni. Frau Ursula Ternt, Haus- und Realitätenbesitzerin, starb im 86. Lebensjahre, in der Kratau-Vorstadt Nr. 13, an Altersschwäche. — Dem Jakob Hudnits, Zimmermann, sein Kind Maria, alt 3 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 39, und der Frau Maria Gruschitsch, Beamtenwitwe, ihr Kind Julia, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 262, Beide an der Anzehrung. — Dem Herrn Ferdinand Bilina, bürgerl. Handschuhmachermeister und Hausbesitzer, seine Tochter Brigitta, alt 18 Jahre, in der Stadt Nr. 198, am Lungenschmerz.

Den 10. Antonia Pfeifer, Einwohnerin, alt 60 Jahre, im Zivil-Spital, an Altersschwäche. — Andreas Pirnat, Tagelöhner, alt 54 Jahre, im Zivil-Spital, an der Lungenschwäche.

Den 11. Valentin Pesdir, Zimmermann, alt 62 Jahre, im Zivil-Spital, an der Gehirn-lähmung. — Josef Gorjanz, Schneider, alt 68 Jahre, im Zivil-Spital, an der Lungenschwäche.

Den 12. Dem Herrn Vincenz Fischer, Handelsmann, sein Kind Rudolf, alt 11 Monate, in der Stadt Nr. 222, an Krämpfen.

Den 13. Dem Josef Strudel, Schweine-schlächter, sein Kind Josefa, alt 20 Monate, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 37, an der Lungenschwäche in Folge der Masern. — Dem Herrn Friedrich Preindl, Eisenbahn-Ingenieur, sein Kind Karolina, alt 8 Stunden, in der St. Peter's-Vorstadt Nr. 90, an Schwäche in Folge der Frühgeburt. — Ursula Petrich, Ackerbau, alt 76 Jahre, im Zivil-Spital, an Altersschwäche.

Den 14. Franz Gasser, Tagelöhner, alt 35 Jahre, im Zivil-Spital, an der Lungenschwäche. — Mathias Brayer, Schuster, alt 64 Jahre, im Zivil-Spital, an Altersschwäche.

Im k. k. Militär-Spital

vom 11. bis inclusive 17. Juni 1865:
Emmerich Nagy, Gemeiner des 11. Fußregiments, an der Lungentuberkulose.